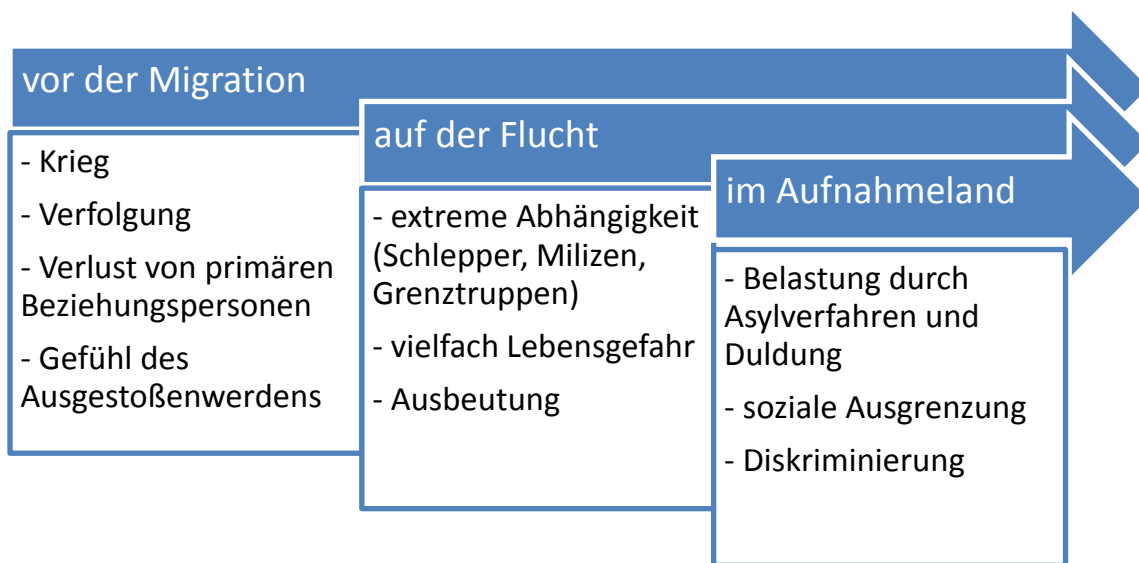


Pädagogisches Verstehen und Handeln in der Arbeit mit unbegleiteten jungen Flüchtlingen

1. Erfahrungswelten junger Flüchtlinge

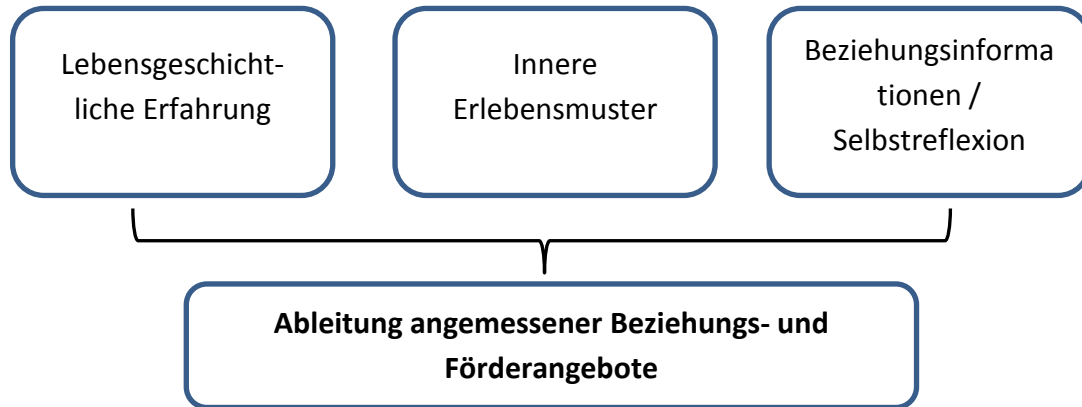


2. Schwere Belastung als Traumatisierung

- Trauma: überflutende Erfahrung, für die keine Bewältigungsformen bereitstehen
- Typische Erlebensmuster sind Angst, Hilflosigkeit oder innere Erstarrung.
- Geflüchtete Kinder und Jugendliche sind oft dauerhaften oder wiederkehrenden traumatischen Erfahrungen ausgesetzt.
- Die familiäre Situation ist vielfach durch ein hohes Maß an Verantwortungsübernahme durch die Kinder und Jugendlichen geprägt (Parentifizierung).
- Da die aktuelle Situation meist schwer belastend ist, ist die Verarbeitung der traumatischen Erfahrungen der Vergangenheit deutlich erschwert.
- Die betroffenen Kinder und Jugendlichen benötigen eine Anerkennung ihres Leids, gleichwohl sollen die Ressourcen nicht aus dem Blick geraten!
- Äußerlich kann sich die Belastung sowohl in aggressivem, zurückgezogenen als auch hoch angepassten Verhalten zeigen.

3. Fallverstehen als zentraler Bestandteil pädagogischer Professionalisierung

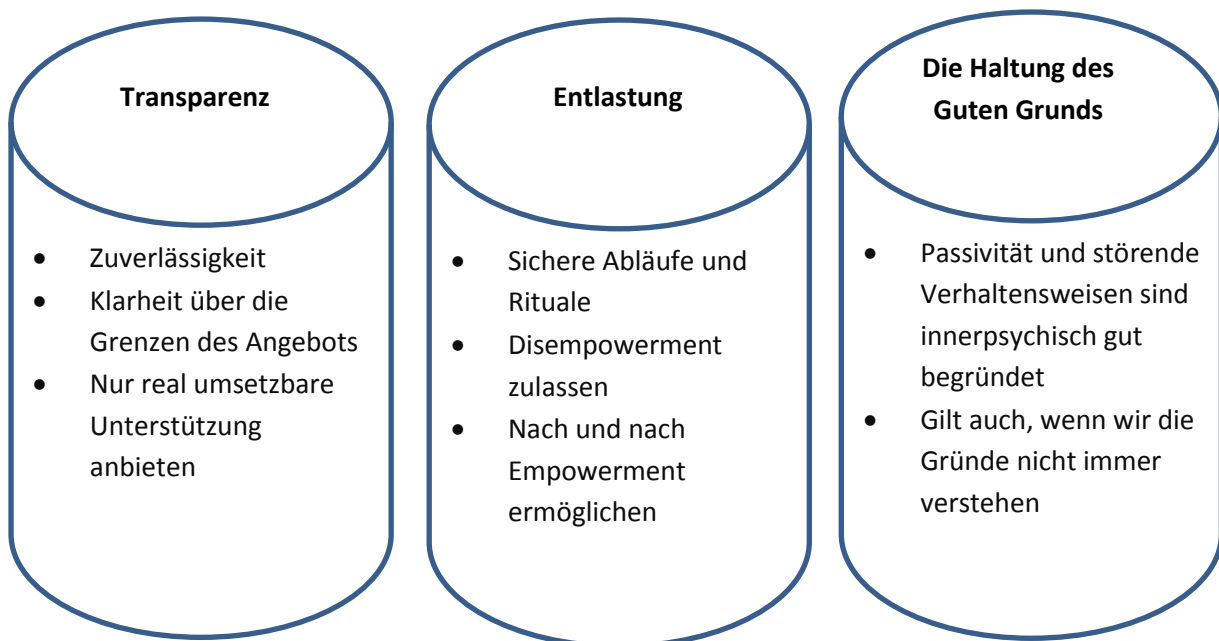
- Den Ausgangspunkt bildet eine individuelle Fallgeschichte
- Fachkräfte sind im Gespräch über:



4. Haltung

Die Kinder sind nicht gestört, sondern sie reagieren normal auf hoch gestörte lebensgeschichtliche Erfahrungen.

3. Ein Sicherer Ort in der Begleitung durch Fachkräfte



4. Selbstfürsorge von Pädagog_innen

Die Belastung von Pädagog_innen hat mehrere Gründe:

- Konfrontation mit existentiellern Leid
- Kraft der Übertragung und Gegenübertragung
- Besonders schwere Schicksale führen manchmal zur Überlastung der eigenen Kraft.
- Persönliche Gründe

Pädagog_innen haben deshalb ein Recht auf Anerkennung ihrer Leistungen, auf Reflexion und Supervision.

5. Ausgewählte Literaturtipps:

Bausum, J.; Besser, L. U.; Kühn, M. & Weiß, W. (Hg.) (3. Auflage 2013): Traumapädagogik. Grundlagen, Arbeitsfelder und Methoden für die pädagogische Praxis. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Büttner, C.; Mehl, R.; Schläffer, P. & Nauck, M. (Hg.) (2004): Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten. Lebensumstände und Bewältigungsstrategien. Frankfurt: Campus.

Hargasser, B. (2014): Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Sequentielle Traumatisierungsprozesse und die Aufgaben der Jugendhilfe. Frankfurt: Brandes&Apsel.

Sonderpädagogische Förderung heute (2016): Themenheft „Migration und Flucht als Schwerpunkte der Sonderpädagogik“. Jahrgang 61, Heft 1 (erscheint im März 2016).

Zimmermann, D. (3. Auflage 2015): Migration und Trauma. Pädagogisches Verstehen und Handeln in der Arbeit mit jungen Flüchtlingen. Gießen: Psychosozial.

Zimmermann, D. (2015): Migration, individuelles Leid und Beziehungstraumatisierung. Tiefenhermeneutisches Verstehen schwer belasteter Entwicklung. In: Freie Assoziation. Zeitschrift für psychoanalytische Sozialpsychologie, 18. Jahrgang, S. 43-69.

Zimmermann, D. (2016): Pädagogische Beziehungsarbeit mit schwer emotional-sozial belasteten Kindern und Jugendlichen. Gießen: Psychosozial (erscheint im Herbst 2016).